



Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie  
und Jugendmedizin e.V.

**DGSPJ**

**Deutsche Gesellschaft für  
Sozialpädiatrie und Jugendmedizin**

# **Deutschland tut weh**



*„Flüchtlingskinder dürfen erst zum Arzt, wenn sie schlimme Schmerzen haben. Sie bekommen Nahrung, die sie nicht verdauen können, sie leben in Heimen, in denen sie nicht spielen dürfen. All das passiert in München, Berlin oder Würzburg.“*

Zeit Online vom 7.12.2014

# Medizinische Maßnahmen



- müssen zeitnah und effektiv erreicht werden
- besondere Zeitfenster für Schwangere, Kinder und Jugendliche beachten!
- Öffnung für Kinder und Jugendliche mit unklarem Aufenthaltsstatus unbedingt erforderlich!

# Sprachliche Kommunikation



- Ausreichende Finanzierung von Dolmetscherdiensten (Praxen, Krankenhäuser, Sozialpädiatrische Zentren)
- Keine Laiendolmetscher
- Möglichst rasches Erlernen der deutschen Sprache

# Aus-, Fort- und Weiterbildung



Kultursensible Lehrinhalte im medizinischen und pflegerischen Bereich festschreiben

Förderung von Fachpersonal mit Migrationshintergrund

# Gesundheitsberichterstattung



differenzierte und international vergleichbare  
Datenerhebungen zu  
Familien mit Migrationshintergrund



Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie  
und Jugendmedizin e.V.

**Wir brauchen Ihre Unterstützung!**

**Vielen Dank**